



## Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

## Aktuelles aus dem BEMD

- [BEMD begrüßt hsg im Verband](#)
- [GISA GmbH tritt BEMD bei](#)
- [Save the Date: 13. Ordentliche Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier am 27.11.2014](#)

## Markt

### News

- [bne benennt sich um – „Stimme der neuen Energiewirtschaft“](#)
- [Telekom: Beschwerde gegen Energieversorger](#)
- [Strompartnerschaft mit rhenag](#)

### News der Mitglieder

- [prego services GmbH](#)
- [BTC AG](#)
- [VOLTARIS GmbH](#)
- [Steria Mummert Consulting GmbH](#)
- [arvato Systems perdata GmbH](#)
- [GISA GmbH](#)
- [cronos unternehmensberatung GmbH](#)
- [rku.it GmbH](#)
- [regio iT gesellschaft für](#)

## Aktuelles aus dem BEMD

### *BEMD begrüßt hsg im Verband*

Der BEMD freut sich, die hsg Heidelberger Service AG als weiteres neues Mitglied im Verband zu begrüßen.

Zum Leistungsspektrum der hsg mit Hauptsitz in Heidelberg und Niederlassungen in Gera, Essen, Münster und Walldorf gehört die Unterstützung von EVU bei der Bearbeitung ihrer Geschäftsprozesse im Tagesgeschäft. Hierbei können alle EVU-Kernprozesse und Aufgaben im kaufmännischen Bereich von Energieversorgern teilweise oder vollständig durch Mitarbeiter der hsg übernommen und vor-Ort oder in Räumlichkeiten der hsg bearbeitet werden. Darüber hinaus ist die hsg in der Prozess- und IT-Beratung tätig, um EVUs von den im operativen Geschäft gesammelten Erfahrungen profitieren zu lassen. Auch Marketing- und Kommunikationsdienstleistungen sind im Produktportfolio der hsg enthalten: So erarbeitet das Unternehmen Strategien für den Aufbau von Marken, Webpräsenzen und die Umsetzung von Social Media-Aktivitäten. Auch Trainings, bspw. webbasierte Onlinetrainings und redaktionelle Tätigkeiten befinden sich im Portfolio.

Klaus Burkart, Vorstand der hsg, vertritt diese im Verband.

### *GISA GmbH tritt BEMD bei*

Als weiteres neues Mitglied begrüßt der BEMD die GISA GmbH.

Der IT-Dienstleister beschäftigt deutschlandweit an fünf Standorten etwa 600 Mitarbeiter, der Hauptsitz des Unternehmens ist Halle (Saale). Seit der Gründung 1993 kann die GISA GmbH auf mehr als 20 Jahre erfolgreiche und nachhaltige Geschäftsentwicklung zurückblicken. Zu den Kunden gehören, neben der enviaM-Gruppe, mehr als 180 große und mittelständische Unternehmen, vorrangig aus der Energiewirtschaft sowie öffentliche Auftraggeber. Das Dienstleistungsangebot reicht von der Prozess- und IT-Beratung über die Entwicklung und Implementierung von IT-Lösungen bis hin zum Outsourcing kompletter Geschäftsprozesse oder IT-Infrastrukturen.

Als mehrfacher SAP-Partner bietet die GISA sofort verfügbares und aktuellstes SAP-Know-how. Verschiedene Zertifizierungen, wie die ISO 27001 oder die ISO/IEC 20000, belegen Erfolgsmethoden sowie eine hohe Zuverlässigkeit, Effizienz und Sicherheit beim Erbringen von IT-Dienstleistungen.

Im Verband wird das Unternehmen durch Jürgen Klaus, Prokurist und Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und -kommunikation, sowie Mathias Brüning, Marketing Manager, vertreten.

## Aktuelle Marktstudien

- [Regierungsprojekt "Smart-Meter" – Mehr als 80 Prozent der deutschen Stromkunden fragen: Wo bleiben passende Tarife?](#)

## Veranstaltungen

### "Wussten Sie schon...?"

- [Stromverbrauch zur Fußball-WM](#)

## Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [hsag Heidelberger Services AG](#)

## *Save the Date: 13. Ordentliche Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier am 27.11.2014*

Die Geschäftsstelle des BEMD lädt nach Bremen ein: Die 13. Ordentliche Mitgliederversammlung findet am Nachmittag des 27.11.2014 statt. Dabei werden wie gewohnt die Ergebnisse des Jahres dargestellt und künftige Themen und Schwerpunkte vereinbart.

Unternehmen, die sich für eine Mitgliedschaft im BEMD interessieren, haben die Möglichkeit, sich dem Verband vorzustellen und Erfahrungen auszutauschen. Für Fragen dazu steht Ihnen die [Geschäftsstelle](#) jederzeit zur Verfügung.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet die BEMD-Weihnachtsfeier statt. Vorstand und Geschäftsführung freuen sich über eine rege Teilnahmen. Merken Sie sich daher den Termin jetzt schon vor.

[> [nach oben](#)]

## Markt > News

---

### *bne benennt sich um – „Stimme der neuen Energiewirtschaft“*

➤ 05.06.2014 | [bne-online.de](#)

Für die Energiewende sind neue, intelligente und dezentrale Lösungen für Erzeugung, Vertrieb und Dienstleistungen notwendig. Genau dafür stehen der bne und seine Mitglieder. „Die neue Energiewirtschaft beinhaltet mehr als nur den Absatz von Kilowattstunden. Unsere Mitglieder bieten im Wettbewerb die Lösungen an, die für eine Transformation des Energiesystems notwendig sind; das wollen wir auch nach außen dokumentieren“, erklärt Robert Busch, Geschäftsführer des Bundesverbandes Neuer Energieanbieter e.V. (bne). Die bne-Mitgliederversammlung stimmte daher am Mittwoch (04.06.2014) mit großer Mehrheit für eine Namensänderung in Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne).

Mit der Namensänderung in Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) begleitet der bne die Entwicklung seiner Mitglieder und des Marktes. „Die im bne organisierten Unternehmen sind auf allen Wertschöpfungsstufen aktiv. Sie beliefern mehr als sieben Millionen Kunden in Deutschland mit Strom, Gas und smarten Energieprodukten“, betont bne-Geschäftsführer Busch. „Gemeinsam sind wir die Stimme der neuen, wettbewerbsfähigen Energiewirtschaft.“

Der bne hat sich in den vergangenen zwölf Jahren erfolgreich als wettbewerbs- und marktorientierter Verband etabliert. „Das Werben für wettbewerbsfähige, effiziente und marktnahe Lösungen bleibt weiterhin unser zentrales Anliegen.“ Nach der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) stehe dabei nun die Reform des Energiemarktes auf der Agenda. „Aus Sicht des bne kommen hier nur EU-konforme, technologieoffene und wettbewerbsfähige Lösungen Betracht“, so Busch. Zudem stehen in den kommenden Monaten die Evaluierung der Anreizregulierung sowie Entscheidungen zu Energieeffizienz und Messwesen an. „Die Unternehmen warten hier auf verlässliche Signale und einen Rahmen, der so ausgestaltet ist, dass er genügend Freiraum für Innovationen bietet.“ [...]

## *Telekom: Beschwerde gegen Energieversorger*

➤ 02.06.2014 | zfk.de

Die Deutsche Telekom hat eine Beihilfebeschwerde bei der EU-Kommission gegen Stadtwerke und Regionalversorgern eingelegt, berichtet Energate.

Nach Informationen des Nachrichtendienstes Energate vermutet die Deutsche Telekom, dass einige Versorger ihre Breitbandnetze aus dem Energiegeschäft quersubventionieren. Daher legte der Bonner Konzern eine Beihilfebeschwerde bei der EU-Kommission in Brüssel ein. Zwar wurden keine Namen genannt, Energate mutmaßt jedoch, dass es sich um die Telekommunikationstochter der EWE AG handle. Diese hatte zuvor bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) – nach über einjährigen erfolglosen Verhandlungen über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des Breitbandausbaus – gegen die Telekom einen Antrag gestellt.

## *Strompartnerschaft mit rhenag*

➤ 13.06.2014 | stadt-und-werk.de

Die Stadt Niederkassel und das Unternehmen Rheinische Energie (rhenag) starten eine strategische Partnerschaft: Die gemeinsam gegründete Netzgesellschaft EVN erhält die Konzessionen für die Niederkasseler Stromversorgung.

Die Rheinische Energie Aktiengesellschaft (rhenag) und die Stadt Niederkassel haben vergangene Woche (2. Juni 2014) die Verträge zur Gründung einer gemeinsamen Stromgesellschaft unterzeichnet. Gleichzeitig wurde ein neuer Stromkonzessionsvertrag mit der im Jahr 2013 gegründeten Energieversorgung Niederkassel (EVN) aufgesetzt. Damit ist die Strompartnerschaft mit rhenag besiegelt, für die sich der Niederkasseler Stadtrat im vergangenen Jahr einstimmig entschieden hatte. Wie die Stadt mitteilt, hatte rhenag danach das Stromnetz vom Unternehmen RWE Deutschland erworben und in die EVN eingebracht. Die Stadt Niederkassel erwirbt nun 51 Prozent an der EVN. rhenag hält die restlichen 49 Prozent und steuert als energiewirtschaftlicher Partner das operative Know-how für den Betrieb der Niederkasseler Stromnetze bei. „Mit diesem Kooperationsmodell übernimmt Niederkassel Verantwortung für die eigene Strominfrastruktur“, sagt Bürgermeister Stephan Vehreschild (CDU). „Dieser Schritt birgt natürlich auch unternehmerische Risiken. In der bewährten Partnerschaft mit unserem Regionalpartner rhenag sind diese Risiken jedoch beherrschbar.“ Auch für den Rhein-Sieg-Versorger steht die neue Strompartnerschaft mit Niederkassel für eine positive Entwicklung: „Mit der gemeinsamen Netzgesellschaft ist es gelungen, die seit Jahrzehnten bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Gasversorgung auf die zweite zentrale Energiesparte auszudehnen“, sagt rhenag-Vorstand Hans-Jürgen Weck.

[\[> nach oben\]](#)

## **Markt > News der Mitglieder**

---

*prego services als Aussteller beim „ICG  
Dienstleistungsforum: energie.services.solutions“*

➤ 12.06.2014 | prego services GmbH

Die Komplexität der Energiewirtschaft ist in den vergangenen Jahren in Deutschland enorm gestiegen und die Energieversorgungsunternehmen sehen sich mit immer neuen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Daher sind die EVU – im Besonderen die kleinen und mittleren Stadtwerke – darauf angewiesen, mit kompetenten und verlässlichen Dienstleistern zusammenzuarbeiten.

Beim ICG-Dienstleistungsforum „energy. services. solutions.“ treffen beide Seiten bei einer neuen Art der Veranstaltung zusammen. Exklusiv präsentieren sich hier Anbieter von Produkten und Dienstleistungen den Energieversorgern. Die Teilnehmer können sich umfassend über die verschiedenen Angebote informieren und konkrete Gespräche mit möglichen Partnern führen. Von der Optimierung von Prozessen bis hin zu neuen Geschäftsfeldern und Services – auf dem Forum finden die Teilnehmer und Besucher kompetente Ansprechpartner.

Ziel dieser neuen Plattform ist es, Partnerschaften anzustoßen, von der beide Seiten langfristig profitieren können. Auch die prego services wird mit ihrem Dienstleistungsportfolio bei der Messe vertreten sein. Besuchen Sie das Unternehmen am Stand-Nr. 21.

### *BTC liefert Vertrags- und Kapazitätsmanagement für Transportnetzbetreiber als Cloud-Service*

➤ 04.06.2014 | BTC AG

Der Handel von Kapazitäten für den Gastransport über zentrale Vermarktungs- und Auktionsplattformen gewinnt an Geschwindigkeit und Breite. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Vermarktungsregularien verändern das Business eines Fernleitungsnetzbetreibers (Transmission System Operator – TSO) nachhaltig. Durch die zentrale Vermarktung wird das Geschäft kleinteiliger, kurzfristiger und kurzlebiger. Die Fernleitungsnetzbetreiber sind gefordert, diese Veränderungen in den operativen Prozessen schnell und zuverlässig abzubilden. Eine leistungsstarke Anbindung des Vertrags- und Kapazitätsmanagements an die zentralen Vermarktungsplattformen wird zur kritischen Stellgröße für den erfolgreichen Marktauftritt. Das IT-Beratungshaus BTC Business Technology Consulting AG unterstützt Fernleitungsnetzbetreiber bei dieser Aufgabe mit der TSO Business Service Suite, einem Managed Service aus der Cloud.

[...] Die TSO Business Service Suite bietet alle wesentlichen Funktionen zur Kunden-, Vertrags-, Netzpunkt- und Kapazitätsverwaltung. Sie umfasst von Haus aus alle benötigten Prozesse und Schnittstellen out-of-the-box, um Vermarktungsplattformen optimal einzubinden. Standardschnittstellen unterstützen die bequeme Integration in die vorhandene IT-Infrastruktur und Anwendungslandschaft des Transportnetzbetreibers. Mit diesen Funktionen liefert die TSO Business Service Suite die ideale Basis für die effiziente Vermarktung der Transportkapazitäten. [...]

Beim Einsatz der TSO Business Service Suite profitiert der Fernleitungsnetzbetreiber von den grundsätzlichen Vorteilen des Bezugs von IT-Leistungen aus der Cloud. Der Aufbau einer eigenen IT-Infrastruktur beziehungsweise Software-Landschaft für das Vertrags- und Kapazitätsmanagement entfällt. Günstige monatliche Servicegebühren ersetzen die hohen Lizenzgebühren. Die Rechnung für den Betriebsaufwand fällt deutlich geringer aus, da die interne IT eines TSOs nur noch die Systeme für den Zugriff und zur Integration betreuen muss. Das Vorhalten einer hochverfügbaren, ausfallsicheren Infrastruktur, die Wartung, das Systemmanagement, die Software-Aktualisierung, das Testen und Einspielen neuer Funktionen – all das liegt im Verantwortungsbereich von BTC. [...]

## *VOLTARIS übernimmt Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen bei ABO Wind*

➤ Juni 2014 | VOLTARIS GmbH

Geräte, Einbau, Wartung und Messung aus einer Hand: VOLTARIS übernimmt für ABO Wind den Messstellenbetrieb sowie die Messdienstleistungen in zwei Windparks und einem Solarpark im Umspannwerk Uettingen bei Würzburg. Die Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 7,2 MW wurden 2013 in Betrieb genommen.

Für ABO Wind hat VOLTARIS die komplette Standard-Zählertechnologie bereitgestellt und eingebaut und ist zuständig für den laufenden Betrieb sowie die Wartung der Geräte. Auch die Messung – die Ablesung und der Transfer der Ablesedaten zum Netzbetreiber – wird von VOLTARIS übernommen.

Der große Vorteil für ABO Wind besteht dabei darin, dass bei jeder Anlage individuell gemessen wird, was sie erzeugt bzw. verbraucht. Neben der Gesamtmessung am Netzverknüpfungspunkt werden auch die Untermessungen der Einzelanlagen unterschiedlicher Betreiber erfasst, woraus daraufhin verlustbereinigte Zeitreihen berechnet werden. Dadurch kann der Kunde individuell bilanzieren und korrekt abrechnen.

## *Zertifizierung der IT-Infrastruktur gemäß IT-Grundschutz*

➤ 28.05.2014 | Steria Mummert Consulting GmbH

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat neben dem Schutzprofil auch einige technische Richtlinien für den Smart Meter Gateway Administrator entwickelt. Auf dieser Basis verpflichtet die Bundesnetzagentur (BNetzA) als Regulator der Energieversorger nun alle Betreiber von Smart Meter Gateways zur Zertifizierung ihrer IT-Infrastruktur gemäß den Vorgaben des IT-Grundschutzes. Weiterhin arbeitet die BNetzA an einem "IT-Sicherheitskatalog" mit der Vorgabe einer entsprechenden Zertifizierung für alle Netzbetreiber. Steria Mummert Consulting unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung aller Aspekte aus dem IT-Grundschutz sowie den zu erwartenden Anforderungen aus dem IT-Sicherheitskatalog.

Für Smart Meter Gateway Administratoren ergeben sich aus den neuen Zertifizierungsvorschriften erhebliche Konsequenzen. Sie sind verpflichtet, das Vorgehensmodell des BSI zu IT-Grundschutz anzuwenden und ein effektives Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) einzuführen. Zudem ist eine umfangreiche Umsetzung von IT-Security-Maßnahmen erforderlich. Geschäftsprozesse sowie unterstützende IT-Prozesse müssen grundlegend verändert und zusätzliche Rollen und Abläufe implementiert werden. Darüber hinaus kommen neue Pflichten und herausfordernde Aufgaben im Bereich Informationssicherheit auf die Betreiber zu.

Die Notwendigkeit einer IT-Grundschutz-Zertifizierung stellt hohe Anforderungen an die Qualität, Vollständigkeit und Stringenz der implementierten Maßnahmen. Sie müssen einer unabhängigen Prüfung durch IT-Sicherheitsspezialisten gemäß den Zertifizierungsvorgaben des BSI standhalten. Hierzu sind Know-how und langjährige Erfahrung in diesem Themenkomplex zwingende Voraussetzung, um den Transformationsprozess kosteneffizient und erfolgreich zu bewältigen sowie diesen Status dauerhaft aufrechtzuerhalten. Steria Mummert Consulting begleitet seine Kunden bei der Implementierung des IT-Grundschutzes vollständig und in allen Teilschritten.

So können Kunden ihre Smart Meter Gateway Administration nach IT-Grundschutz zertifizieren und die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Als Zertifikatsinhaber schaffen Unternehmen Vertrauen bei jetzigen und zukünftigen Kunden und sichern ihr Geschäftsmodell. Unternehmen können ihre IT-Grundschtutzertifizierung kosten- und risikoarm gestalten.

### *arvato Systems bietet zukünftig Full-Service für die Administration von Smart-Meter-Projekten*

➤ 19.05.2014 | arvato Systems perdata GmbH

arvato Systems bietet Energieversorgungsunternehmen zukünftig ein BSI-konformes Gesamtangebot für die Administration von Smart-Meter-Gateways.

Die Anforderungen der Energiewende führen zu grundlegenden Veränderungen in der Energiewirtschaft. Intelligente Messsysteme, auch Smart Meter genannt, sollen nach einem Gesetzentwurf der Bundesregierung vermehrt zum Einsatz kommen. Entsprechende Verordnungen werden Mitte des Jahres erwartet. Viele Stadtwerke stehen nun vor der Herausforderung, einen eigenen Weg für die Einführung und Administration moderner Stromzähler zu finden. Aus Gründen des Datenschutzes und der Datensicherheit ist dabei besonders auf die Authentizität, Vertraulichkeit und Integrität der verarbeiteten Daten zu achten. Ein Gesamtsystem für die Messdatenerfassung, die Gateway-Administration und das IT-Security-Management wird benötigt, um die Vorgaben der Messsystemverordnung (MsysV) und der technischen Richtlinie TR-03109 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu erfüllen. Eine weitere grundlegende Voraussetzung ist die Zertifizierung nach ISO 27001 und dem BSI-Grundschtutz. „Wir bieten Energieversorgern und Stadtwerken – in Abhängigkeit der noch ausstehenden Verrechtlichung der notwendigen Verordnungen – zukünftig ein ASP-basiertes Gesamtangebot für die Gateway-Administration. Neben der regulierungskonformen Umsetzung der Systeme und Prozesse sowie – wenn gewünscht – dem operativen IT-Betrieb, stellen wir außerdem die vom BSI geforderten Zertifizierungen sicher. Unsere Kunden profitieren einerseits von der Erfüllung der hohen Sicherheitsanforderungen und andererseits von Kosteneinsparungen durch den Wegfall umfangreicher Zertifizierungsmaßnahmen“, so Matthias Moeller, Geschäftsführer der arvato Systems perdata GmbH.

### *Neuer Mehrheitsgesellschafter itelligence AG eröffnet GISA GmbH neue Marktchancen*

➤ 16.05.2014 | GISA GmbH

Einer der weltweit erfolgreichsten SAP-Komplettdienstleister im Mittelstand, die itelligence AG, und die GISA GmbH, der renommierte IT-Dienstleister in Halle an der Saale, geben heute (16.05.2014) ihre Partnerschaft bekannt. itelligence wird mit einem Anteil von 51 Prozent Mehrheitsgesellschafter an GISA.

Die itelligence AG übernimmt die Mehrheitsbeteiligung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 von den bisherigen Gesellschaftern envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) sowie MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, einer Tochtergesellschaft der enviaM, die gemeinsam zuvor mit 74,9 Prozent an der GISA GmbH beteiligt waren. Neben itelligence als neuem Mehrheitsgesellschafter bleiben enviaM mit 23,9 Prozent und die KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG mit 25,1 Prozent weiterhin an der GISA beteiligt. [...]

Der Aufsichtsrat der enviaM und die Gesellschafterversammlung der MITGAS haben dem Verkauf von Anteilen der GISA an itelligence am 8. Mai zugestimmt. Das Bundeskartellamt hatte den Verkauf der Anteile bereits am

6. Mai genehmigt. [...]

Michael Krüger, Geschäftsführer der GISA: „Durch die Mehrheitsbeteiligung der itelligence an unserem Unternehmen sehen wir beträchtliche Chancen für ein nachhaltiges Wachstum der GISA. Aufgrund der etablierten Stellung von itelligence als SAP-Partner und der sehr guten deutschlandweiten und internationalen Aufstellung sowie der sich ergänzenden Portfolios erschließen wir uns neue Märkte. Wir sind überzeugt, dass unsere Kunden und unsere Mitarbeiter von der Integration gleichermaßen profitieren.“ [...]

### *cronos punktet bei den Stadtwerken Bonn*

➤ 15.05.2014 | cronos unternehmensberatung GmbH

Der Startschuss des gewonnenen Migrationsprojekts für die Übernahme von zwei Netzgebieten der Westnetz (Bonn Beuel und Bad Godesberg) fiel bereits am letzten Freitag (09.05.2014). Das Projekt läuft knapp ein Jahr und rund 100.000 Zähler werden migriert.

Ausschlaggebend für den Zuschlag waren die in der Vergangenheit bereits erfolgreich durchgeführten Migrationen bei der Westnetz und das damit verbundene Knowhow im Bereich Prozesse und Konzepte. Dies war und ist ein klarer Vorteil gegenüber dem Wettbewerb.

### *Neuer Geschäftsführer bei rku.it*

➤ Mai 2014 | rku.it GmbH

Robert Fischenich ist neben Werner Dieckmann und Gerhard Pidd mit Wirkung zum 1. September 2014 in die Geschäftsführung der rku.it GmbH berufen worden.

„Mit Robert Fischenich haben wir einen Fachmann gewonnen, der aufgrund seiner ausgezeichneten Kenntnisse der Energiewirtschaft und seiner unternehmerischen sowie technisch versierten Art wesentlich zum weiteren Erfolg des Unternehmens beitragen wird“, begrüßte Ulrich Koch, Vorstand der Stadtwerke Herne AG und Aufsichtsratsvorsitzender der rku.it GmbH, die Entscheidung des Aufsichtsrats der rku.it GmbH, Robert Fischenich in die Geschäftsführung der rku.it GmbH zu berufen.

Der 41-jährige Robert Fischenich blickt auf mehr als 15 Jahre Berufserfahrung in der Energiewirtschaft zurück. Nach dem Abschluss als Diplom Wirtschaftsingenieur startete er seine Karriere bei der SAP AG als Consultant für den Bereich SAP for Utilities. Im Jahr 2000 gründete Fischenich das Beratungsunternehmen Energy4U GmbH und führte dieses erfolgreich bis zu seinem Ausscheiden im Februar 2014. In seiner Rolle als Geschäftsführer war er verantwortlich für die Bereiche Utilities, CRM, Smart Metering, Consolidation & Harmonisation und Mobile.

Besonders die breite Aufstellung der rku.it GmbH und starke Ausrichtung auf die Energiewirtschaft hat Fischenich nach eigenen Angaben gereizt. Robert Fischenich tritt nach einer Einarbeitungsphase die Nachfolge für den altersbedingt ausscheidenden Geschäftsführer Gerhard Pidd an.

### *Die StädteRegion Aachen setzt auf ein effizientes Energiemanagement*

➤ Mai 2014 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Die Energiekosten steigen stetig. Umso wichtiger ist effizientes Energiemanagement, gerade für öffentliche Verwaltungen. Nach der Stadt

Aachen hat sich nun auch die StädteRegion für ein neues Controlling ihrer Energieverbräuche entschieden – von Strom, Wasser und Wärme gleichermaßen. Das Besondere hieran: Alle Städteregionskommunen nehmen an diesem Modellprojekt teil.

Möglich macht dies ein neuer Energieanzeiger, e2watch; eine Lösung des gemeinsamen IT-Dienstleisters regio iT GmbH. Die Software wurde in enger Kooperation mit dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen entwickelt, das bereits heute die Verbrauchsdaten von Wasser, Strom und Wärme in städtischen Gebäuden erfasst und auswertet. Durch automatische Zählerauslesungen der Verbräuche einzelner Objekte und Liegenschaften in einem 15-minütigen Zeitintervall werden Fehlerquellen oder Lecks gefunden und visualisiert, Verbesserungspotenziale werden sichtbar. Die internetbasierte Darstellung sorgt für ein leicht verständliches Energie-Verbrauchscontrolling, was sich positiv auf das Nutzerverhalten auswirkt: Denn wer sieht, dass zu viel Wärme benötigt wird, schließt gern ein Fenster oder dreht auch mal die Heizung runter. [...]

Und was bedeutet die heutige Produktivsetzung für die regio iT, die e2watch entwickelt hat? „Das bisherige System der Stadt Aachen haben wir auf einer neuen technologischen Plattform weiterentwickelt. Und schon vor der Produktivsetzung stößt dies auf breites Interesse bei anderen Kommunen und Energieversorgern. Insofern ist e2watch für uns eine interessante Produktergänzung im Zukunftsthema Energieeffizienz“, freut sich regio iT-Geschäftsführer Dieter Ludwigs über den Erfolg. Und da technische Seite und Kommunen hier eng zusammen gearbeitet haben, kann man sagen: Es ist ein System aus der Praxis für die Praxis.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

## Markt > Aktuelle Marktstudien

---

### *Regierungsprojekt "Smart-Meter" – Mehr als 80 Prozent der deutschen Stromkunden fragen: Wo bleiben passende Tarife?*

84 Prozent der Deutschen wünschen sich flexible Stromtarife. Denn sie bieten nach Überzeugung der Bundesbürger die Chance, die Energiekosten nachhaltig zu senken. Das ist das Ergebnis einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage von Stiebel Eltron. 1.000 Bundesbürger wurden für den Energie-Trendmonitor 2014 befragt.

Bisher warten die Verbraucher vergeblich auf flexible Stromtarife. Auch der Austausch der alten Drehstromzähler kommt nur schleppend voran. Dabei gelten intelligente Stromzähler als Schlüsseltechnologie der Energiewende. Zwei von drei Bundesbürgern sehen in smarten Tarifen Möglichkeiten zur Verringerung der Energiekosten. Sie wollen Strom dann nutzen, wenn er in großen Mengen verfügbar und daher besonders günstig ist – beispielsweise zu verbrauchsschwachen Zeiten oder an windstarken beziehungsweise sehr sonnenreichen Tagen. Der günstige Strom könnte zum Beispiel von einer Wärmepumpe genutzt werden, um Heizungs- und Warmwasserspeicher zu füllen – so kann viel Energie zu niedrigen Preisen abgenommen und zeitversetzt genutzt werden. Auch Waschmaschine oder Elektroauto sind prädestiniert für den Betrieb mit günstigem Strom.



„Die Bundesregierung vernachlässigt es, die Energiewende bei den privaten Haushalten voranzutreiben. Seit Jahren wird über Smart Meter und smarte Tarife diskutiert, ihr Einsatz aber nicht aktiv vorangetrieben“, sagt Rudolf Sonnemann, Geschäftsführer des Haus- und Systemtechnikherstellers Stiebel Eltron. „Erst wenn smarte Tarife den Privathaushalten wirklich nachhaltige Chancen bieten, die Stromkosten zu senken, wird sich der Übergang von den alten Drehzahlmess-Geräten zu Smart Metern beschleunigen.“ Welche Anreize möglich sind, zeigen beispielweise britische Energieversorger. So bietet British Gas seinen Privatkunden seit Jahresbeginn den Strom am Samstag kostenlos an. Auch in Nordamerika haben sich solche Tarife etabliert – sie sind nach Angaben von Versorgern bei den Verbrauchern sehr beliebt.

In Deutschland ist Strom dagegen bislang fast immer gleich teuer. Nur wenige Versorger bieten überhaupt flexible Tarife an. Und diese sind zudem mit wenig Anreizen für die Verbraucher verbunden. Denn sie gewähren nur geringe Preisnachlässe, wenn Elektrizität abends oder an Wochenenden genutzt wird. „Hier gilt es für die Regierung anzusetzen“, so der Stiebel-Eltron-Chef. „Die Verbraucher tragen die Hauptlast der Energiewende. Sie sollten finanziell entlastet werden, wenn sie ihr Nutzungsverhalten ändern und damit einen zusätzlichen Beitrag leisten, dass der Schritt in die 'neue Energiewelt' gelingt.“

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Mai 2014

## Markt > Veranstaltungen

---

- **24. – 26. Juni 2014 in Berlin**  
bdew-Kongress
- **02. Juli 2014 in Berlin**  
FNN-Infotag „MessSystem 2020“
- **02. – 03. Juli 2014 in Neuss**  
Innovation Congress: Dienstleistungsforum für Stadtwerke: energy. services. solutions.
- **07. – 11. Juli 2014**  
SAP Acceptance Test IDEX SP 16
- **14. – 18. Juli 2014 in Neuss**  
SAP Acceptance Test IDEX SP 16
- **09. – 10. September 2014 in Düsseldorf**  
Smart Metering – Auswirkungen auf den Energie-Vertrieb
- **27. November 2014 in Bremen**  
13. Ordentliche **BEMD**-Mitgliederversammlung
- **27. November 2014 in Bremen**  
**BEMD**-Weihnachtsfeier

[\[> nach oben\]](#)

## "Wussten Sie schon...?"

---

### *Stromverbrauch zur Fußball-WM*

➤ [Energietarife.com](http://Energietarife.com)

Gekühltes Bier und stundenlanges TV-Gucken haben eins gemeinsam: Dafür wird unbedingt Strom benötigt. Die Fußball-Weltmeisterschaft wirkt sich also deutlich auf die Stromrechnung aus. Wie teuer wird es eigentlich für Dauergucker und Fußballfans? Fest steht: Wer sein eigenes Verhalten überdenkt, kann dabei auch kräftig sparen!

Mit einigen wenigen Tipps lassen sich die Energiekosten zum Fußballerevent des Jahres tatsächlich senken – ohne dass die Fußballfreude darunter leiden muss.

#### **Tipp 1 – Gemeinsam gucken**

Schauen Sie die Spiele des großen Fußballerevents gemeinsam mit anderen! Das macht erstens mehr Spaß und spart zweitens Energie. Public Viewing gibt es mittlerweile überall in Deutschland. Und dabei wird noch dazu weniger Strom verbraucht als wenn jeder die Spiele einzeln anschaut.

#### **Tipp 2 – Stromkosten senken**

Ein Stromanbieterwechsel senkt zwar nicht den Stromverbrauch, reduziert Ihre Stromkosten aber deutlich. Unter Umständen können Sie mehrere hundert Euro im Jahr sparen. Manche Energieversorger belohnen aktuell sogar Ihre Neukunden mit einer speziellen Aktion.

#### **Tipp 3 – Mobil und sparsam**

Wenn Sie die Spiele der Weltmeisterschaft doch lieber Zuhause anschauen, kommt es auf das passende Fernsehgerät an. Ein Beamer verbraucht besonders viel Strom, ähnlich verhält es sich mit den beliebten Plasma-Bildschirmen. Deutlich geringer im Verbrauch sind Fernsehgeräte mit LCD-Technologie. Noch geringer wird der Stromverbrauch, wenn Sie die WM am Laptop genießen! Schon mit einer kleinen Empfangsantenne verwandeln Sie den Laptop in einen mobilen Fernseher – und genießen die Fußballfreude so bei geringen Stromkosten.

#### **Tipp 4 – Gekonnt kühlen**

Achten Sie darauf, Ihren Kühlschrank gezielt einzusetzen. Gerade beim Kühlen von Bier lässt sich beim Stromverbrauch deutlich sparen. Auf keinen Fall sollten Sie zu viele Bierflaschen auf einmal in den Kühlschrank legen. Am besten ist es, wenn Sie das Bier zunächst im kühlen Keller lagern und dann erst in den Kühlschrank packen. Das verringert den Stromverbrauch Ihres Kühlschranks.

#### **Tipp 5 – Einfach mal abschalten**

Nicht benötigte Geräte während der Weltmeisterschaft einfach ausschalten. Gerade wenn Sie Fußball schauen, werden zahlreiche andere Haushaltsgeräte nicht benötigt. Schalten Sie diese konsequent ab, verzichten Sie auf Stand-by-Betrieb, da dieser unnötigen Stromverbrauch verursacht.

[\[> nach oben\]](#)

---

## Vorstellung der BEMD-Mitglieder

*hsag Heidelberger Services AG*



<b>Vorstand:</b>	Klaus Burkart
<b>Kontaktdaten:</b>	Wilhelmsfelder Straße 13b 69118 Heidelberg Telefon 06221 89378-0 Telefax 06221 89378-70 <a href="mailto:info@hsag.info">info@hsag.info</a>
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.hsag.info">www.hsag.info</a>
<b>Gründungsjahr:</b>	2005
<b>Umsatz (2012/2013):</b>	8,4 Mio €
<b>Mitarbeiter:</b>	180
<b>Vertriebsgebiet:</b>	Deutschlandweit
<b>Zielkunden:</b>	Energieversorger
<b>Kernkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Service durch qualifizierte Sachbearbeitung, z. B. im Umfeld SAP IS-U</li><li>➤ Beratung mit den Schwerpunkten Prozess- und SAP-Beratung</li><li>➤ Beratung, Konzeption, Koordination und Umsetzung in Marketing, Vertrieb, Internet und Neue Medien</li><li>➤ Software, insbesondere für Marktkommunikation und Auftragssteuerung</li><li>➤ Training, Onlinetraining</li></ul>
<b>BEMD-Ansprechpartner:</b>	Kurt Burkart Wilhelmsfelder Straße 13b 69118 Heidelberg Telefon 06221 89378-0 Telefax 06221 89378-70 <a href="mailto:k.burkart@hsag.info">k.burkart@hsag.info</a>
<b>Mitglied bei BEMD seit:</b>	Mai 2014
<b>Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:</b>	noch offen

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.  
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter.  
Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).  
Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.

[Mailings abbestellen](#)

